

L-02-295 Grün statt Grau - Für ein Berlin, das aufblüht und immer grüner wird

Antragsteller*in: Marla Celine Karnabach (Berlin-Tempelhof/Schöneberg KV)

Änderungsantrag zu L-02

Von Zeile 294 bis 295 einfügen:

unterstützen. Um mehr Menschen in den Genuss von Kleingärten kommen zu lassen, befürworten wir auch eine Parzellenteilung von großen Gärten.

Um der Wohnungsnot entgegenzutreten soll geprüft werden, ob Kleingärten in gewollten Fällen gemietet oder gekauft werden können. Viele Menschen wohnen bereits in Kleingärten und mieten nebenbei eine Wohnung die das ganze Jahr über leer steht. Auch das Abreißen wird dadurch erheblich erschwert, da eine Wohnung grundrechtlichen Schutz erfährt. Das Argument jene Gärten für das Entgegenreten der Wohnungsnot in Berlin abzureißen wäre geschwächt.

Begründung

Viele Kleingärten-Nutzer*innen erfragen immer wieder, warum sie denn nicht dort leben dürfen? Mit einem Miet-/ Kaufrecht für jetzige Pächter*innen kann einerseits dem Abreißen der Kleingärten wegen der Wohnungsnot und somit auch dem Abriss von Habitaten für Insekten und Grünflächen entgegen getreten werden und andererseits wird Menschen mit geringem Einkommen ein eigenes kleines Haus mit Garten ermöglicht.